



Gute Ideen gesucht

WUNSCHSCHLOSS Der Berner Unternehmer Jobst Wagner und der Swiss Venture Club suchen auch in diesem Jahr unkonventionelle Ideen für die Schweiz von morgen.

Neue Ideen braucht das Land. So lässt sich das Ziel des Ideenwettbewerbs Wunschschloss zusammenfassen. Bereits zum dritten Mal fordern die Initianten die Schweizerinnen und Schweizer auf, Lösungsansätze vorzuschlagen, «um die Herausforderungen der Gegenwart mit Zuversicht anzupacken». Die Interessierten können bis 15. Juni ihren Vorschlag einreichen. Vorbedingung gibt es keine. Vorschläge von Privatpersonen sind besonders erwünscht.

Die zehn besten Vorschläge gelangen in den Final, der am 13. September im Schloss Thun stattfinden wird. Die Nominierten werden an diesem Anlass die Gelegenheit haben, ihren Vorschlag einer Jury zu präsentieren. Diese wird präsiert von

Christoph Lindenmeyer, Verwaltungsratspräsident der Schindler Management AG. Der Gewinner wird schliesslich die Gelegenheit haben, die Idee den Generalsekretären der grossen Schweizer Parteien zu präsentieren. Zudem wird er ein Ticket für einen Flug rund um die Welt erhalten.

Die erste Siegerin Susanna Fassbind hatte vorgeschlagen, dass in der Schweiz ein System eingeführt wird, bei dem Senioren eine Zeitgutschrift erhalten, wenn sie bei der Pflege von noch älteren Menschen helfen. Und Tobias Naef, der Sieger des vergangenen Jahres, hatte einen sogenannten Konkordanzartikel präsentiert. Dies, um den Widerspruch zwischen der Masseneinwanderungsinitiative und der Personenfreizügigkeit mit der EU aufzulösen.

Getragen wird das Projekt Wunschschluss von zwei Organisationen: von der Stiftung Strategiedialog21, die der Berner Unternehmer Jobst Wagner gegründet hat. Und vom Swiss Venture Club, einem Unternehmernetzwerk, das vom CS-Banker Hans-Ueli Müller präsiert wird. *sny*